

Aus der Werkstatt — Für die Werkstatt



Vorrichtung zum Schneiden von Rädern auf einer Wälzmaschine.

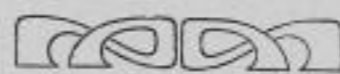
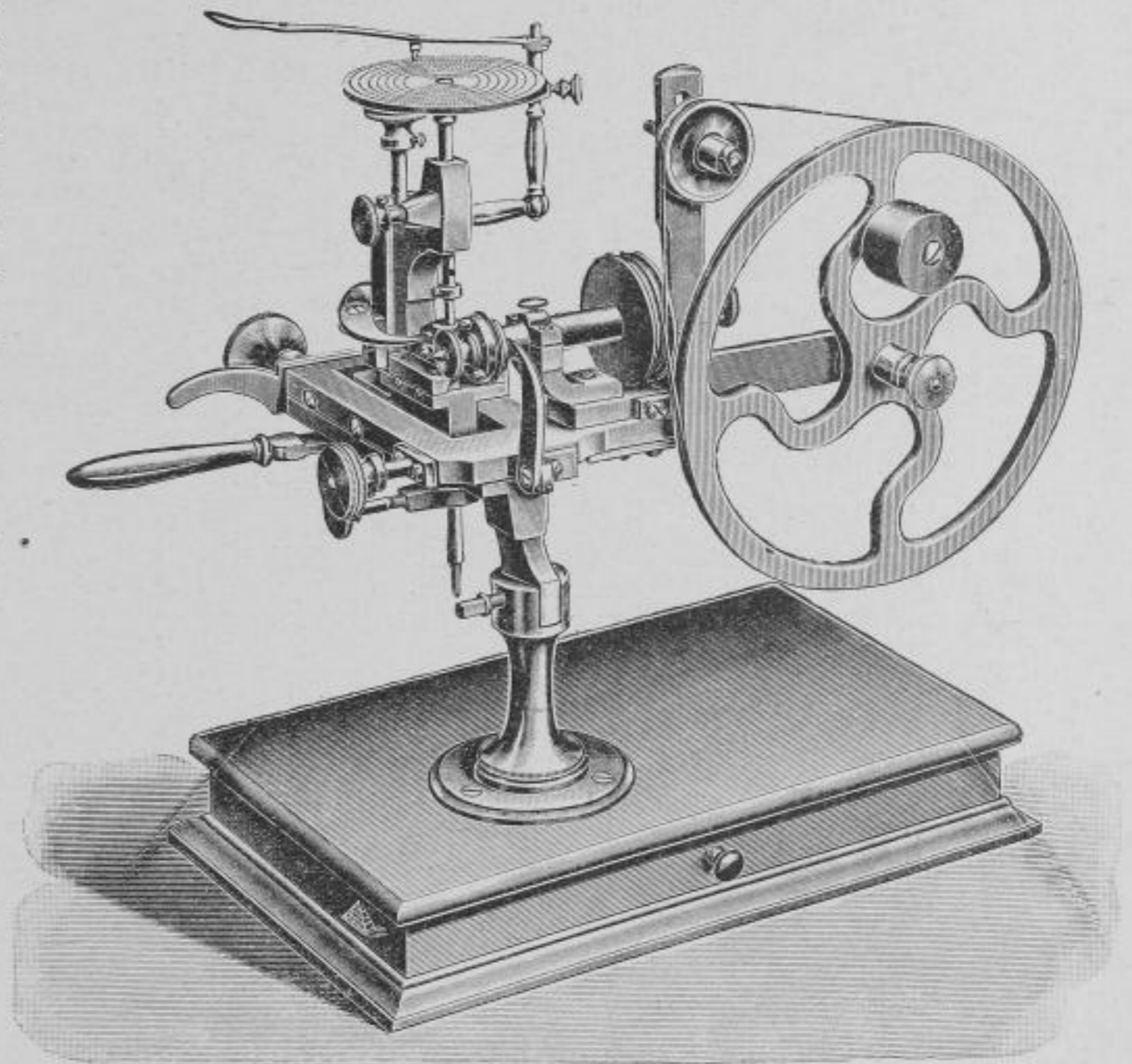
Herr Kollege Ernst Jüngermann, welcher schon einige zweckmäßige Werkzeuge erfand, hat eine neue Einrichtung erdacht, die auf einer Wälzmaschine angebracht, es ermöglicht, damit auch die verschiedensten Räder zu schneiden. Wie aus der Abbildung ersichtlich, ist die Vorrichtung sehr einfach. Die Planscheibe ruht auf einer Spitze, welche in den senkrecht stehenden Träger gleitet. Diese Spitze ist am unteren Ende mit Einsätzen zum Halten der Räder versehen. Die Planscheibe besitzt 9 Einteilungen, mit welchen fast alle gangbaren Zähnezahlen geschnitten werden können. Durch einen Ring mit Schraube, welcher unter dem Spitzenträger angebracht ist, wird die Planscheibe in der richtigen Höhe festgestellt. Der Arm mit der Spitze zum Einsetzen in die Löcher ist sehr stark federnd und hält die Planscheibe nach dem Einstellen sicher fest. Der ganze Arm kann nach Bedürfnis höher oder niedriger gestellt werden. Die Maschine ist mit außergewöhnlicher Sorgfalt hergestellt — keine gewöhnliche Marktware — sie besitzt drei Schlittenbewegungen, einen Hebel zum Feststellen des horizontalen Schlittens und außerdem eine Schraube, um denselben vor oder rückwärts zu bewegen; als Wälzmaschine ist sie eine der allerzweckmäßigsten Arten, und um Räder zu schneiden, arbeitet sie gut und schön.

Je nachdem die Maschine zum Wälzen oder zum Schneiden von Rädern verwandt wird, braucht nur die Planscheibe mit Spitze aufgesetzt oder abgenommen zu werden.

Die Maschine soll und kann keine vollständige Räderschneidmaschine ersetzen, aber sie ist imstande, dem Uhrmacher sehr oft aus der Verlegenheit zu helfen, da ihr Besitz ihm ermöglicht, alle Sorten von Rädern, flache, Sperr-Kronräder usw., auch Viertelrohre zu schneiden. Sollte die eine Teilscheibe nicht genügen, läßt sich leicht eine zweite, mit anderen Einteilungen dazu liefern.

Uhrmacher, die eine Wälzmaschine gleicher oder ähnlicher Bauart wie oben abgebildet besitzen, können den Teilapparat sehr leicht selbst darauf anbringen; es darf natürlich keine leicht gebaute Maschine sein. Der Erfinder des neuen Apparates zeigte Räder die er sogar mit einfachen Wälzfräsen auf demselben tadellos geschnitten hatte. Natürlich ist es richtiger, zuerst die Räder, mit flachen Fräsen zu schneiden, dann zu wälzen. Die ganze Maschine mit einem Satz von 38 Fräsen kostet kaum 100 Mk., ist also im Verhältnis zu ihren verschiedenen Leistungen jedenfalls nicht teuer.

Die Firma Koch & Co. in Eberfeld erwarb das volle Eigentumsrecht an dieser Räderschneide-Vorrichtung; für Uhrmacher ist dieselbe von allen Grossisten zu einem festen und einheitlichen Preise zubeziehen.



Geschäftsnachrichten

Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg (Schwarzwald), teilt uns mit, daß in der am 16. November in Stuttgart stattgefundenen Generalversammlung die Abrechnung und Bilanz für 30. Juni 1904 genehmigt sowie die Decharge erteilt wurde. Nach Abschreibungen von 6% auf Gebäude, 15% auf Maschinen, Werkzeuge und Mobilien, zusammen 110809,71 Mk. betragend (111981,27 Mk. im Vorjahre) und nach Verteilung von 9% an die Aktionäre (10% im Vorjahre) und Tantieme für den Aufsichtsrat laut § 20 der Statuten werden vom Rest des Reingewinns 16873,11 Mk. den Reserven zugeführt und 22124,10 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen. Es waren 1098 Aktien vertreten. Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Die Firma Carl Below, Leipzig, bekannt durch ihre Mammut-Sprechapparate, hat einen neuen Katalog herausgegeben. Wie wir daraus ersehen, hat die Firma neuerdings auch den Vertrieb von Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerken, elektrischen Klavieren und anderen derartigen Artikeln aufgenommen, wobei sie die Fabrikation ihrer Mammut-Sprechapparate nach wie vor in großem Umfange betreibt.

Der Firma E. Dienst, Leipzig-Gohlis ist auf der in diesem Jahre in Posen stattgefundenen Ausstellung für Gastwirtschaft und Hotelwesen als einziger unter den vertretenen Firmen der Musikwerke-Branche die goldene Medaille zuerkannt worden.

Ein hübsches Neujahrsgeschenk gedenkt die Firma L. Dahmen in Köln ihrer Kundschaft zu überreichen. Es besteht in einem Putzholzmesser verbunden mit Uhröffner, dessen hochsolider mit Messing bekleideter Griff auf beiden Seiten mit dem Namen der Firma graviert ist. Das uns gesandte Musterexemplar macht einen sehr guten Eindruck, und so wünschen wir der Firma für diese originelle, wenn auch wahrscheinlich recht kostspielige Reklame, den erhofften Erfolg.

Die Firma Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke Actien-Gesellschaft in Nürnberg hat ihren neuen Preiskurant für 1905 herausgegeben, welcher in eleganter Ausstattung die neuen Typen der von dieser Fabrik hergestellten Fahrräder und Motorräder darstellt. Eine Reihe von Anerkennungs-schreiben bilden den Schluß und zeugen für die Vorzüglichkeit dieser Fabrikate.

Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken Akt.-Ges. vorm. Gustav Becker in Freiburg in Schl. Der Bericht über das Geschäftsjahr 1903/4 konstatiert eine Besserung gegenüber dem Vorjahre. Die Betriebe